

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Helm“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Belegblätter werden an den Bestellen...
Die Zeitung ist in der Reichsdruckerei...
Gemeinde - Büro - Konto Nr. 100

Nummer 80

Mittwoch, den 8. Juli 1931

30. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bademeister betr.

Für die weitere diesjährige Badezeit wird eine zuverlässige, schwimmfähige Person als Bademeister gesucht. Es bleibt vorbehalten, die Ablegung der Schwimmmeisterprüfung zu fordern. Bewerbungen mit Lohnansprüchen sind bis 10. Juli d. J. zu richten.

Schriftlich hier einzureichen.

Ottendorf-Okrilla, am 4. Juli 1931.

Der Gemeinderat.

Verständliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 7. Juli 1931.

Auf dem Postplatz lief gestern ein Knabe einem die Habesberger Straße entlang fahrenden Radfahrer ins Rad. Der Knabe wurde durch den Zusammenstoß zu Boden geworfen und erlitt geringe Hautabschürfungen im Gesicht und an einem Bein. Ein Mitglied des Roten Kreuzes leistete dem Verletzten die erste Hilfe.

Geschäftsbericht der Fa. Aug. Walther & Söhne A. G. Die Gesellschaft erzielte 1930 nur zwei Drittel der normalen Umsätze, so daß Verluste unvermeidlich waren. Der Rohgewinn betrug 0,65 (0,86) Mill. Reichsmark, Handlungsunkosten 0,64 (0,70), Abschreibungen 0,23 (0,15) Mill. Reichsmark, so daß sich ein Verlust von 0,22 (0,04) Mill. Reichsmark ergibt, um den sich der Verlustvortrag auf 0,25 Mill. Reichsmark erhöht. Er wird mit 0,15 Mill. Reichsmark aus der Rücklage gedeckt, im übrigen vorgetragen. Die Gesellschaft ist der Gemeinschaft Deutscher Hohlglasfabriken mit Sitz Berlin beigetreten. Man sieht nur in einem fortwährenden Zusammenschluß mit Preis- und Abgabebedingungen eine Besserung der ungünstigen Verhältnisse der Glasindustrie.

Seifersdorf. Am linken Räderufer oberhalb der Marienmühle ragt auf halber Bergeshöhe ein schlanker Obelisk gen Himmel. Ihn widmeten 1784 dem besten Herrn von Hagen, Moritz Grafen von Brühl die drei Gemeinden Seifersdorf, Ottendorf, Schönborn. Nach vor knapp 100 Jahren hatten diese drei Ortschaften dem Mittergute zu Seifersdorf ihre Frondienste zu leisten. Das Verhältnis der Bevölkerung zur Herrschaft Moritz und Tina Brühl scheint ein angenehmes gewesen zu sein. Sonst wäre dem Grafen gewiß nicht diese Denkmal in der langen Reihe, die heute noch das weit und breit bekannte Seifersdorfer Tal zieren. Am 26. Juli wird sich der Tag zum 150. Male jähren, da auf der Festwiese hinter der gasförmigen Marienmühle ein einfacher Holztempel von Gräfin Tina zum 35. Geburtstag des Gatten errichtet worden war. Aus diesem Anlaß wird am Sonntag, den 26. Juli ein „Tafel- und Heimatsfest“ auf der Tanzwiese veranstaltet werden. Unter freundlicher Mitwirkung des „Männer-Gesangsvereins“ Seifersdorf wird Herr Pfarrer Friedrich Seifersdorf am Vormittag unter dem majestätisch gen Himmel strebenden Bäumen einen Baldgottesdienst abhalten. Am Nachmittag werden sich Seifersdorfer Schulkinder in buntem Festzug nach dem Tale begeben. Umrahmt von Liedern des Gesangsvereins „Sängerkunst“ wird in Ansprachen der Bedeutung des Tages gedacht werden. Die Kinder werden auf dem Festplatz bei fröhlicher Musik einen Reigen tanzen und ein kleines Festspiel zur Aufführung bringen, das uns in die Zeit vor 150 Jahren zurückverlegen wird. Nähere Angaben werden später noch folgen. In einfachem Rahmen wollen wir „Enkel“ so des „Denkmals der Liebe und Menschheitsfreundschaft“ gedenken, das die Zeit schon längst zerstört hat.

Dresden. Blühsich und unerwartet traf am Sonntagmorgen um 13.30 Uhr das Luftschiff „Graf Zeppelin“ über Dresden ein, zog eine Schleife um das Rathaus und verließ dann in südöstlicher Richtung.

Chemnitz. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat auf seiner Landungsfahrt nach Chemnitz am Sonntagmorgen gegen 13 Uhr die Stadt Chemnitz überflogen.

In der Postel abgestürzt

Dresden. Beim Klettern in der Postel stürzte ein Dresdener Lehrer namens Richter aus einer Höhe von etwa zehn Meter ab. Er erlitt Arm- und Rippenverletzungen sowie Fußverstauchungen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Dresden. Maitenlunggebung. Die Nationalsozialisten veranstalteten auf der Radrennbahn in Reid eine Maitenlunggebung, an der etwa 30 000 Personen teilnahmen.

men. Als Hauptredner sprach Reichstagsabgeordneter Dr. Griebel über das Thema „Der Kampf um Deutschlands Zukunft“. Irgendwelche Störungen haben sich nicht ereignet.

Dresden. Vogelwiese eröffnet. Bei heißem Sommerwetter wurde Sonnabendmorgen die Dresdener Vogelwiese in althergebrachter Weise mit dem Aufziehen des Großen Vogels eröffnet. Der Erste Vertreter der Privilegierten Vogelwiesengilde, Direktor Heß, brachte ein Hoch auf die Vogelwiese 1931 aus. Anschließend land das übliche Hebeschiff.

Dresden. Raubüberfall? Im Grundstück Rosenstraße 22 wurde die Gastwirtin Seifert von ihrem Sohne auf dem Treppenaufgang liegend aufgefunden. Die Frau war bewusstlos und gab später an, daß sie vor ihrer im ersten Stock gelegenen Wohnung von einem Unbekannten von hinten gefaßt und erwischt worden sei. Weitere Angaben konnte sie zunächst nicht machen. Eine Brieftasche mit der Tageseinnahme in Höhe von etwa 300 RM fehlt.

Dresden. Auf der Ferienreise ertrunken. Nach einer Weidung aus Salzburg ist das Ehepaar Trinks aus Dresden beim Baden im Wolfgang in der Gemeinde Strobl ertrunken. Frau Trinks hatte am freiliegenden Strand den Boden unter den Füßen verloren und kam in die Tiefe. Ihr Gatte wollte ihr helfen kam aber ebenfalls nicht wieder zu Vorschein. Die Leiche der Frau konnte geborgen werden; nach der des Mannes wird noch gesucht.

Dresden. Unterhaltungen beim Leibamt. Ein Bagerverwalter des Leibhauses, der seit einigen Tagen kranken ist, hat sich nach den Feststellungen der Leibhausverwaltung Pfänder im Werte von etwa 500 RM angeeignet und sie bei Privatleihhäußern versteckt; gegen ihn ist Anzeige erstattet worden.

Großschmied. Flugzeugtaufe. Der hiesige Verein für Luftfahrt konnte die Taufe eines ihm gehörenden D. V. S. Klein-Daimler-Flugzeuges vornehmen, das den Namen „Falke“ erhielt. Pilot Schöne wird mit dieser Maschine Flugunterricht geben.

Grünma. Verhängnis. Einen glücklichen Ausgang nahm ein schwerer Unfall, der sich in einer Sandgrube an der Leisniger Straße ereignete. Während mehrere Kinder in der Grube spielten, stürzte plötzlich eine Sandwand ein und begrub einen zwölfjährigen Knaben unter sich. Er überlebte diesen Unfall glücklich. Nur ein Mädchen war verletzt genug, Hilfe zu rufen. Die Retter fanden den Knaben einen halben Meter unter der Oberfläche zwar unterlegt, aber doch am Ende seiner Kräfte.

Leipzig. 500 RM Belohnung! Wie bereits berichtet, wurde an der Ecke Böhler- und Kellstraße ein Trupp Nationalsozialisten von Kommunisten überfallen, mit Steinen beworfen und beschossen. Ein Nationalsozialist erlitt einen tödlichen Schlag. Für die Ermittlung der Täter und für den Nachweis lachender Tatsachen, die zur Ermittlung des Täters führen können, hat die Staatsanwaltschaft und das Polizeipräsidium Leipzig eine Belohnung von je 250 RM ausgesetzt.

Ein geheimnisvoller Überfall

Leipzig. In den ersten Morgenstunden des Montag wurde an der Ecke der Brüder- und Stephanstraße von Nationalisten der 23 Jahre alte Student Siegfried Mai mit einer Schußverletzung am Abdomen bewußtlos aufgefunden. Mai wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er ohne das Bewußtsein wiedererwacht zu haben, gestorben ist. Ein Anwohner hatte den Schlag gehört, war aus Fenster getreten und hatte den jungen Mann regungslos auf der Straße liegen sehen. Von der Polizei wurden mit Hilfe des Leberfallkommandos die anliegenden Straßen und das Wohnhaus nach der Tat verdächtigen Personen erfolglos abgesehen. Auch eine Waffe konnte nicht gefunden werden; es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß es sich um einen Überfall handelt.

Wie die kriminalpolizeilichen Ermittlungen ergeben haben, hat sich Mai am Sonntag bis gegen 22 Uhr im Hause seiner Verbindung in der Mainzerstraße aufgehalten. Dann entfernte er sich mit der Angabe, noch ein Kabarett aufsuchen zu wollen. Ob Mai dort gewesen ist, hat sich nicht feststellen lassen. Gegen 3 Uhr früh kam Mai in großer Erregung in seine Wohnung, wo er sein Jackett die Brieftasche und andere Gegenstände ablegte. Darauf ging er wieder auf die Straße, und kurz darauf fiel der tödliche Schlag. Während des Transportes und im Krankenhaus winnerte Mai unausgesetzt wegen heftiger Leibschmerzen. Es kann daraus geschlossen werden, daß Mai in eine Schlägerei verwickelt wurde, bei der er Schläge gegen den Leib erhalten hat. Ueber die Todesursache wird die Sektion Aufschluß ergeben. Nach Ansicht eines Zeugen ist der Schlag im Wohnhaus abgegeben worden. Danach wäre nicht ausgeschlossen, daß im Wohnhaus ein Verbrechen im Streik entstanden war und daß dabei ein Schlag fiel, der den unbeteiligten Mai traf. Durch eine weitere Feststellung wird der Fall noch geheimnisvoller. Gegen 17 Uhr wurde Mai im Verbindungshaus von einer Dame angerufen. Bei dem Gespräch handelte es sich um die Beschaffung von 200 RM. Mai soll dabei geäußert haben, er habe doch nur noch 24 Stunden zu leben.

Leipzig. Dienleugerstreik. Die Leipziger Dienleuger sind wegen Lohnstreitigkeiten die sich nach Ablauf des bisherigen Lohnabkommens bei der Festlegung eines neuen gefürzten Tarifes ergeben haben, in den Streik getreten.

Chemnitz. Schießerei. In der Thiemes-Straße kam es zwischen Nationalsozialisten und Andersdenkenden zu Streitigkeiten, in deren Verlauf vier Nationalsozialisten sich in einen Hausflur flüchten mußten. Einer von ihnen gab in der Bedrängnis auf die Verfolger mehrere Schüsse ab und verletzte dabei zwei Personen, die ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten. Lebensgefahr besteht bei ihnen nicht.

Annaberg. Verurteilung. In Buchholz wurden ein Assistent der Stadtkasse und ein etwa zehn Jahre im Dienst der Stadt stehender Ratsherr in Haft genommen und ins Gefängnis eingeliefert. Sie sollen sich Verurteilungen im Werte von 1000 bis 1500 RM schulden lassen, deren Höhe noch nicht bekannt ist. Die amtliche Untersuchung ist im Gange.

Leipzig. Todesopfer einer Unfälle. Bei der Durchfahrt durch Liebertsdorf verlor der 21 Jahre alte Student Erik Saah aus Leipzig-Volkmarndorf, der sich zusammen mit zwei anderen jungen Leuten an einen Kraftwagen angehängt hatte, die Gewalt über sein Rad, stürzte und kam so unglücklich unter das Gefährt zu liegen, daß die Räder über ihn hinweggingen. Der Verunglückte starb bald darauf im Krankenhaus.

Chemnitz. Schwieriger Verhaftung. Im Hause Bernhardtstraße 35 sollte durch Kriminalbeamte ein Mann verhaftet werden, der seine Strafe schon seit längerer Zeit zu verbüßen hatte. Beim Eintreffen der Kriminalbeamten ging der Mann sofort gewalttätig gegen sie vor, warf Flaschen, Gläser und Eisenstücke gegen sie, zertrümmerte die Tür und verschlang sich dahinter. Die Beamten gaben ohne Erfolg Schreckschüsse ab. Als sie versuchten, erneut an die Tür zu gelangen, schob der mit einer Art bewaffnete Mann seine Mutter vor sich her. Deshalb mußten zwei Überfallkommandos alarmiert werden, mit deren Hilfe es schließlich gelang, den gewalttätigen Menschen festzunehmen.

Chemnitz. Tödtlich verlegt. Auf der Staatsstraße Thum-Chrenriedersdorf wurde ein 72 Jahre alter Maurer aus Jahnsdorf von einem Motorradfahrer angefahren, beiseite geschleudert und schwer verletzt; er starb kurz darauf. Der Motorradfahrer und seine Frau wurden verurteilt unter das Motorrad; sie trugen nur unerhebliche Verletzungen davon. Der Verunglückte soll schwerhörig gewesen sein und das Unglück selbst verschuldet haben.

Tödtliche Pilzvergiftung

Blaube. Hier erkrankte am Sonntagabend die in der Sähenstraße wohnende Familie Rax Schneider. Vater, Sohn, zwei Töchter und ein Entlein, schwer an Pilzvergiftung. Alle fünf wurden bewusstlos ins Krankenhaus gebracht, wo sie erst am Montag das Bewußtsein wiedererlangten. Der 27 Jahre alte Tischler Theodor Raxmer, der sich ebenfalls eine schwere Pilzvergiftung angeeignet hatte, ist bereits gestorben. Dieter Rax steht mit dem erkrankten in keinem Zusammenhang.

Zwickau. Töplerstreik. In der Kreisshauptmannschaft Zwickau sind die Töpler in den Streik getreten. Sie verlangen 1,60 RM Stundenlohn, den die Arbeitgeber bereit bewilligen wollen. In Blaube sind die Töplermeister bereit, ihren Arbeitnehmern einen Stundenlohn von 1,35 RM zu zahlen.

Ein Toter und zwei Verletzte bei einem Motorradunfall

Oberwiesenthal. Der Oberkellner vom Fichtelberghaus, P. o. o. s. verunglückte mit seinem Motorrad tödtlich. P. o. o. s. und sein Beifahrer Hans Moser aus Bärenstein sowie ein anderer Kraftfahrer, den P. o. o. s. angefahren hatte, stürzten schwer und mußten ins Krankenhaus nach Annaberg gebracht werden, wo P. o. o. s. seinen Verletzungen erlag.

Zweckmäßigkeit und Eleganz verbinden sich harmonisch und finden in farbenprächtigen Mode-Illustrationen in der Monats-Zeitschrift des Verlag Otto Meyer, Leipzig, „Meyer's Mode für Alle“ ihren Niederschlag. Sie bringt nicht nur letzte Modells aus den Weltmode-Zentren, sondern auch hochinteressante modische Aufsätze. Als Beilagen: einen Gratißschnitt, einen Schnittbogen und ein Gratiß-Abplättmuster. Dadurch ist der billige Preis von 90 Pf. schon mehr als eingepreist. Lassen Sie sich von Ihrem Buch- oder Zeitschriftenhändler ein Probeheft der beliebten Zeitschrift kostenlos aushändigen und Sie werden überrascht sein von der Fülle des Gebotenen.